

Mädchen oft im Abseits

Im Würmtal gibt es bislang nur bei der DJK Würmtal Fußball für junge Damen – Neuried wirbt

VON CHRISTIAN HEINRICH

Würmtal – Sie gingen an die Grundschule in Neuried und gaben den Kindern Briefe für ihre Eltern mit nach Hause. Im Gymnasium und der Realschule von Gauting hängten sie ihre Plakate aus, auch im Feodor-Lynen-Gymnasium von Planegg. Die Werbestrategen des TSV Neuried ließen nichts unversucht, um Mädchen ab acht Jahren für ihre Fußball-Abteilung zu gewinnen. „Ziel ist es, so viele Mädchen zu kriegen, dass wir Mannschaften bilden können“, erklärt Sprecher Peter Kellner den Sinn der Aktion.

Die Fußballer des TSV waren nicht alleine unterwegs. Der Deutsche Fußball-Bund und der Bayerische Fußball-Verband unterstützen die Maßnahme, auch das bayerische Kultusministerium sitzt

mit im Boot, weshalb die Neurieder Kicker überhaupt Einlass an den Schulen fanden. „Nicht ohne meine Mädels“ nennt sich die Kampagne des DFB, mit der er laut eigener Homepage „eine große Offensive für den Frauen- und Mädchenfußball“ starten will. Das kommt für einen Verband, dessen Frauen schon zweimal Weltmeister geworden sind, reichlich spät. Denn Mädchen stehen in vielen Vereinen selten im Mittelpunkt des Geschehens, eher im Abseits.

„Es gibt einzelne Mädchen in der F-Jugend“, schildert Jens Rindermann die Situation beim Gautinger SC. Doch spätestens mit zwölf Jahren, wenn sie nicht mehr bei den Buben mitspielen dürfen, verliert sich für den Abteilungsleiter des Sportclubs sehr oft ihre Spur. 17 Mannschaften zählt der Nachwuchsbereich

des GSC, ein reines Mädchen-Team befindet sich nicht darunter. „Bei uns gibt es keine Tradition dazu“, sagt Rindermann entschuldigend.

Woanders im Würmtal ist die Situation auch nicht viel besser. Beim SV Planegg ist Fußball bisher reine Männer Sache. Auch der TSV Pentenried weiß nichts von Frauen-Power. Der TV Stockdorf hat es immerhin probiert, eine Mädchen-Mannschaft aufzubauen. Richtig erfolgreich war das Vorhaben aber nie.

Allein die DJK Würmtal geht seit ungefähr fünf Jahren konsequent und erfolgreich diesen Weg. Nur mit fünf Mädchen fing der damalige Trainer Robert Tokic an. Inzwischen verweist die Deutsche Jugendkraft auf drei erfolgreiche Jahrgänge. Die DJK-Juniorinnen wurden in der abgelaufenen Saison ungeschla-

gen Meister, die U15 Vize-Meister und die B-Juniorinnen spielen in der Gruppe. Inzwischen kommen die Spielerinnen sogar aus Starnberg oder Fürstenried an die Georgenstraße in Planegg.

„Die DJK steht ohne Wenn und Aber zu ihren Mädchen-Mannschaften“, stellt Ramona Beiling klar. Die stellvertretende Jugendleiterin, die an der Grundschule von Lochham unterrichtet, ist mit ihren Mädchen durch dick und dünn gegangen. Weil sich in der näheren Umgebung keine Gegnerinnen fanden, spielten die Würmtalerinnen zunächst bei ganz normalen Turnieren mit. Die Buben machten sich einen Spaß daraus, die Mädchen richtig zu verdröseln, was jedoch zu scharfen Protesten auf den Rängen führte. „Alle Mütter standen auf unserer Seite und

fanden uns echt toll“, erinnert sich Beiling. Dass der TSV Neuried am Samstag zwischen 13 und 16 Uhr auf seinem Sportgelände einen „Tag des Mädchenfußballs“ für Kinder ab acht Jahren abhält, hält sie für gut. „Wir freuen uns über jeden, der eine Mannschaft aufmacht, weil dann die Wege nicht mehr so weit werden“, sagt Beiling.

Tatsächlich fehlt es an den Strukturen. Das fängt bei den Trainern schon an. „Wir hätten gerne überall auch gerne eine Frau dabei“, konstatiert Beiling, dass es speziell an Übungsleiterinnen fehlt. Eigene Väter genügen ab einem fortgeschrittenen Alter meist nicht mehr den Ansprüchen. „Bei den Pubertierenden haben wir Trainerverschleiß“, gibt sie zu.

„Ich glaube, beim Mädchenfußball muss das über die

Schulen kommen“, sagt Rindermann. Dem Gautinger schwebt ein ähnliches Konzept vor wie in den USA, wo der Sport vor allem an den Highschools und den Colleges beliebt ist und gefördert wird. Diese Idee hält für Beiling der Realität nicht stand. Die Pädagogin spricht aus langjähriger Erfahrung: „Das geht leider nicht ohne Geld.“

Wie viel davon ausgerechnet für den Mädchen-Fußball vorhanden ist, wird sich weisen. Der DFB jedenfalls unterstützt den Girls Day beim TSV Neuried mit Werbegeschenken und netten Videos in seinen sozialen Netzwerken. Die eigentliche Arbeit müssen die Vereine leisten. Beim TSV Neuried, der unbedingt Nachwuchsspielerinnen für seine Damen-Mannschaft benötigt, schreckt man davor nicht zurück.

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.lk-wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Toto-Pokal

TV Stockdorf machts' zweistellig

„Pflichtaufgabe erfüllt“, sagte Trainer Korbmann Hal-mich, nachdem seine Fußballer im Toto-Pokal die SG Söcking/Starnberg auswärts mit 2:10 aus dem Wettbewerb geschossen hatte. Der TV Stockdorf war von Beginn an die stärkere Mannschaft und ging früh durch einen berechtigten Foulelfmeter von Luca Dachgruber mit früh mit 1:0 in Führung (11.). Söckings Maximilian Mammitzsch traf mit einem direkten Freistoß sehenswert zum 1:1 für die Spielgemeinschaft. Nach dem Ausgleich wurde der TVS stärker und kam durch einen Freistoß und einen Treffer des Vierfachschorstzen Nelson Tewes zum 3:1. Die SG fiel auseinander, und die Turner erzielten gegen Ende noch einige Kontertore. Bester Mann auf dem Feld war TV-Stürmer Clyde Glispie, mit dessen Schnelligkeit die Söckinger komplett überfordert waren und der noch das ein oder andere Tor mehr hätte machen können. In Runde zwei trifft der TVS auf den SC Unterpaffenhofen. tao

SG Söcking/Starnberg – TV Stockdorf 2:10 (1:3)

Tore: 0:1 Dachgruber (11./FE), 1:1 Mammitzsch (16.), 1:2 Mikic (34.), 1:3, 1:4, 1:5 Tewes (39., 61., 68.), 1:6 Glispie (75.), 2:6 Shebo (77.), 2:7 Rolle (78.), 2:8 Tewes (80.), 2:9 Glispie (84.), 2:10 Dachgruber (88.)

Favoritenschreck TSV Pentenried

Der TSV Pentenried setzte im Pokal durch ein 1:0 gegen Kreisklassenaufsteiger TSV Perching ein klares Ausrufezeichen. Die Mannschaft von Daniele Rachella zeigte am Römerfeld einen sehr effektiven Auftritt, da die Gastgeber mit ihrer ersten und einzigen Chance durch Philipp Stemmer in Führung gingen (16.). In der Folge versuchte Perching zwar viel, war jedoch in der gegnerischen Hälfte deutlich zu harmlos. Der nach vier Monaten Verletzung wieder auskurierte Spielertrainer Christoph Kammerlander ärgerte sich auch über seine eigene Leistung. „Auch ich habe vorne einige Chancen liegen gelassen“, so der Aufstiegstrainer. Zwar hatte Perching im zweiten Durchgang noch einen Latenschuss, allerdings fehlte vorne häufig die Durchschlagskraft gegen gut stehende Pentenrieder, die nach einer anstrengenden Einheit am Vortag ihren Coach restlos glücklich machten: „Hut ab, das war wirklich stark.“

TSV Pentenried – TSV Perching-H. 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 P. Stemmer (16.)

Lauren Clevert auf der Überholspur

Kartfahrer in Oschersleben auf Rang zwei

Gräfelting – Der 16-jährige Kartfahrer Lauren Clevert aus Gräfelting konnte bei den ADAC Kart Masters in Oschersleben einen weiteren Erfolg verzeichnen. Nach seiner überraschenden Qualifikation und dem Erreichen des Halbfinals für die WSK-Rennserie im italienischen Lonato, bei der sich Clevert gegen Kartweltmeister und Vollprofis ins Halbfinale gekämpft hat, zeigte der Würmtaler nun in Oschersleben mit einem zweiten und einem

vierten Platz, welches großes Potenzial in ihm steckt. „Die Ziele für das Wochenende wurden mehr als nur übertraffen. Die Strecke lag mir sehr gut, und ich wusste schon früh, dass hier einiges drin sein kann. Aber dass es so gut läuft, hätte ich nicht erwartet“, sagte der 16-Jährige.

Schon früh bemerkte Clevert, dass er trotz eines schwächeren Karts eine gute Chance auf der Strecke hat. „Er ist in den vergangenen Monaten deutlich reifer geworden“, so Vater Dirk. „Er hat mittlerweile deutlich mehr Geduld auf der Strecke und wartet bei den Überholvorgängen auch wirklich so lange, bis die Lücke da ist. Das bringt ihm unfassbar viel.“ Den Grund für diese Entwicklung sieht er unter anderem in seiner Teilnahme an der WSK Euro Series, in der er sich viel von den erfahrenen Profis abschauen konnte. „Es waren nur 0,15 Sekunden, die ihm im Zeitfahren zum Weltmeister gefehlt haben. Aber das sind die Nuancen, die man mit der nötigen Erfahrung bekommt“, so Dirk Clevert.



Auf die Plätze zwei und vier fuhr Lauren Clevert (l.) bei den ADAC Kart Masters in Oschersleben.

FOTOS: PRIVAT

Für seinen Sohn ist es das erste Jahr in der Schalterklasse. Von Platzierungen um Platz acht konnte sich Lauren in dieser Saison zu einem Fahrer entwickeln, der regelmäßig um Podiumsplätze mitfährt. Dazu hat das Karttalent seinen Start optimiert und sich immer mehr mit den Reifen seines Fahrzeugs angefreundet. Der wohl größte Er-

folg der bisherigen Saison ist der fünfte Platz in der Gesamtwertung der ADAC Kart Masters. Für ihn selbst ist das Ziel für das restliche Jahr klar definiert: „Ich möchte mich bei den ADAC Masters mindestens auf Platz fünf in der Gesamtwertung halten und dazu noch in einem internationalen Grand Prix einen Podiumsplatz erreichen. Die Ziele

sind durchaus machbar für mich.“

Die Chance dazu hat Clevert an diesem Wochenende bei der Deutschen Kart-Meisterschaft in Kerpen – dort, wo Lauren vor einigen Jahren seine Anfänge im Kart machte. Um noch größere Erfolge feiern zu können, benötigt der Teenager allerdings Sponsoren, um dauerhaft mit den

Topfahrern höherer Klassen konkurrieren zu können. „Dadurch, dass ich keine große Auswahl an Chassis, Reifen oder Motoren habe, muss ich auf gutes Wetter hoffen. Daher schon jetzt danke an alle meine Unterstützer. Speziell an das Posche Zentrum 5seen. Ohne die Familie Wörle wäre ich nie soweit gekommen“, sagt Lauren Clevert.

Abkühlung im GSC-Schwimmbecken

115 Teilnehmer beim 4. Gautinger Hobby-Triathlon

Gauting – Laufen schwimmen, radeln: 115 Vereins- und Freizeitsportler aus dem Würmtal waren beim 4. Gautinger Hobby-Triathlon am Start. Bei sonnigem Traumwetter waren insgesamt 27 Staffeln – mit dabei die Dreigenerationen-Familie Knabl – „groß besetzt“, freute sich Organisatorin Antje Feser. „Bestes Wetter, aber für Läufer fast zu heiß“, meinte die Leiterin des Gautinger Schwimmclubs rückblickend.

Beim Startschuss zum bereits vierten Hobby-Triathlon am GSC-Gelände war Bürgermeisterin und Schirmherrin Dr. Brigitte Kössinger wieder mit von der Partie. Zu bewältigen hatten die Vereins- und Freizeitsportler 4,4 Kilometer Lauf, 300 Meter Schwimmen im Trainingsbecken des Gautinger Freibads und 9,6 Kilometer auf dem Fahrrad. An den Start gingen sowohl Einzelkämpfer als auch Teams. Und ganz besonders stolz war man beim GSC über die 27 Familien-Staffeln.

Wegen der sonnigen Mittagshitze mit 30 Grad war die Zahl der insgesamt 115 Teil-

nehmer im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Denn Abkühlung gab's nur im Sportbecken des Gautinger Freibads. Stadionsprecher Emil Mahr sorgte mit anfeuernden Sprüchen trotz dem für beste Stimmung. Die große Siegerehrung ging auf der Sonnenterrasse des GSC-Lokals „Nostos“ über die Bühne.

Im Damen-Einzel erkämpfte sich Läuferin Doro Eckert mit einer Rekordzeit von 55:41 Minuten den ersten, Ariane Dreisbach den zweiten, Anita Camol den dritten und Iris Seiler den vierten Platz. Erste im Damen-Einzel der Juniorinnen wurde Liv Noerholm. Die Staffel „Ladies First“ mit Läuferin Jagoda Zielinski, Schwimmerin Lisa Funk und Radlerin Kinga Funk stand mit der Rekordzeit von 50:04 Minuten als Sieger auf dem Treppchen. Die Damen-Staffel „Las Chicas“ erkämpfte sich Platz zwei.

Die erfolgreichste Familienstaffel waren die „Schmidt“ mit Läuferin Valentina Pinggera, Schwimmer Christoph und Radler Julian Schmidtnr, dicht gefolgt

von Familie Krepold auf Platz zwei und Familie Bummler. Die weiteren Platzierungen: 4. Familie Seils, 5. Familie Saller, 6. Team Weingart, 7. die Roadrunners, 8. die „Finnertactis“, 9. die „Fischer parents + Emil“, 10. „3 Generationen Team Knabl“, 11. die „Toman Familie“.

Im Herren Einzel siegte Robert Mayer vom TV Planegg-Krailling vor Ludwig Wiesmann und GSC-Starter Rupert Kleinknecht. Bei den Junioren erkämpfte sich Läufer Philipp Fliedner den ersten, Maximilian Hopfe vom HSG München den zweiten und Jan-Philip Graf den dritten Platz. „Ullis letzte Reserve“ siegte bei den Herren-Staffeln, das Team „Nosotros“ den zweiten und „JAM“ den dritten Platz. Die Herren-Jugendstaffel „MFL wie originell“ wurde Sieger, gefolgt von den „Flotten Fruchtliegen“ vom Gymnasium Starnberg auf Platz zwei und dem „Trio Infernale“. Als Gautinger Hobby-Triathlon-Siegerin 2019 ehrte Antje Feser auch die weibliche Jugend-Staffel „Die gestiefelten Muskelkater“. cc

Indians fehlt nur noch ein Sieg

Baseballer können Klassenerhalt mit Split in Freising klarmachen

Gauting – Nur noch einen Sieg benötigen die Gautinger Baseballer, um das Kapitel Abstiegskampf zu schließen. Den wollen die Indians unbedingt am Samstag (12 Uhr) bei den Freising Grizzlies einfahren. „Man ist viel entspannter, wenn man aus eigener Kraft den Klassenerhalt geschafft hat“, stellt Sprecher Josef Fischer klar. Der Tabellenfünfte der 2. Bundesliga Südost will auf jeden Fall eine Zitterpartie vermeiden.

Die Voraussetzungen, um gegen den Tabellennachbarn den letzten nötigen Sieg zu

erringen, sind nicht optimal. Mit Chris Patton und Josef Fischer fallen beide etatmäßigen Catcher verletzungsbedingt aus. Außerdem müssen die Rothäute wieder Aaron Bushur auf dem Wurfhügel ersetzen. Fischer hat inzwischen die Hoffnung aufgegeben, dass der Amerikaner nach seinem Handbruch in dieser Saison noch einmal werfen wird. Passen muss aber auch Lennart Sorg, der sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hat und bis zum Mittwoch krank geschrieben ist.

Obwohl die Zahl der Ausfälle wieder hoch ist, schaffen es die Indians trotzdem, gegen Freising ein schlagkräftiges Team auf die Beine zu stellen. „Ich gehe davon aus, dass wir ein Team haben, das bestehen kann“, so Fischer. In den Hinspielen hatten die Rothäute an den Grizzlies kräftig zu knabbern. Nach einem 6:2-Erfolg setzte es eine 5:9-Pleite. „Die werden auf jeden Fall kämpfen“, ist sich Fischer sicher. Anders als die Indians steht der Tabellensechste mit erst sechs Siegen noch mit dem Rücken zur Wand. hch



STARNBERGER Stadtfest

19.–21. Juli 2019

Mehr Infos unter: www.starnberg.de

Lange Kulturnacht

Freitag, 19. Juli 2019, 18–22 Uhr

Nacht der langen Tafel

Samstag, 20. Juli 2019, 18–24 Uhr

Starnberger Stadtlaufer

Sonntag, 21. Juli 2019 um 10 Uhr

*Ersatztermin „Nacht der langen Tafel“ bei schlechtem Wetter: Samstag, 27. Juli 2019